

Jahresbericht 2020 der Geschäftsleiterin

Allgemeines

Das Jahr 2020, harmlos benannt, ein aussergewöhnliches Jahr.

Im Team der Spitex durften wir neue Mitarbeitende begrüessen. Turbulente Wechsel bei den FaGe Lernenden zeichneten sich ab. An verschiedensten Projekten bezüglich zukünftigen Leistungen der Spitex, Anforderungen, möglicher Zusammenarbeit wurde mitgewirkt. Ansonsten war praktisch das ganze Jahr überschattet durch die Pandemie Covid-19. In einem Ausmass, welche auch die Arbeit der Spitex Gränichen betraf und veränderte...

Spitex Gränichen Herausforderung in der Pandemie Covid-19

Die ganze Welt befindet sich seit Ende 2019, Anfang 2020 in einer absoluten Ausnahmesituation, einer Epidemie bezüglich des Corona Virus. Im März 2020 kam die Erklärung zur Pandemie. Was bedeutet dies für die Leistungen der Spitex, für die Klienten und für die Mitarbeiter? Ein kurzer Lagebericht: Spitex Gränichen, mitten in der Pandemie 2020/2021.

Im Januar 2020 hatte diese Situation für die Arbeit der Spitex noch keinen Einfluss. Die rasche Weiterverbreitung des Covid-19 Virus war ein Thema, an den Arbeitsbedingungen der Spitex änderte dies vorerst noch nichts. Hygienemassnahmen wie Hände waschen und Händedesinfektion, Schutz mit Handschuhen, Schutz mit Hygienemasken bei Erkältungssymptomen ist Alltag, das gehört zur grundlegenden Anwendung dieses Berufs. Einzige Änderung waren Hygienemassnahmen im Bezug der Desinfektion von Gegenständen und Materialien. Täglich werden in der Spitex alle Griffe, Türgriffe, etc. desinfiziert. Des Weiteren müssen bei PC-Arbeitsplätzen, welche durch mehrere Personen genutzt werden, nach dem Verlassen alle Oberflächen desinfiziert werden. Nach dem Einsatz auf Tour, werden alle Schlüssel, Nadel und alle benötigten Gegenstände desinfiziert. Das ist ein Aufwand welcher zusätzlich Zeit kostet. Erhöhter Zeitbedarf besteht auch bei der Pflege von Klienten Covid-pos. getestet, oder nur schon mit Verdacht auf Ansteckung. Denn da besteht die Vorschrift einer speziellen Schutzkleidung, welche dann auch separat entsorgt werden muss. Diese richtig an- und ausziehen benötigt Zeit.

Die Situation im Februar veränderte sich rasend. Vorerst war man einfach aufmerksamer auf die Beobachtung von Symptomen möglicher Covid-19 Erkrankungen, beim Personal und auch bei den Klienten. War es eine normale Erkältung, Halsschmerzen wie sie oft im Winter erscheinen, waren es Covid-19 Symptome? Getestet wurde ja noch nicht flächendeckend. Es war aber ersichtlich, dass da eine grosse



Veränderung auf uns zurollte.

Die Spitex Gränichen wurde fortlaufend durch den Aargauischen Spitex Verband, oder direkt über den Kanton über die aktuellen Vorgaben des BAG informiert. Es herrscht seit dieser Ausnahmesituation ein sehr notwendiger Informationsfluss. Somit muss regelmässig das Personal informiert werden, sowie bei Bedarf auch die Klienten.

Als dann die besondere Lage ausgerufen wurde, war das Tragen von Hygienemasken bereits ein Thema, aufgrund der Materialknappheit allerdings noch nicht empfohlen. Die Spitex Gränichen hielt und hält sich jeweils an die Vorschriften der Behörden. Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Jahre 2016 hatten wir das Lager komplett neu organisiert. Wir hatten ein grosses Lager an Handschuhen, Hände- und Flächendesinfektionsmittel und auch Hygienemasken zugelegt. Hätten zu dem Zeitpunkt allerdings niemals erwartet, dass dies für uns einmal als so elementar wichtig zu Gute kommen würde. Wir hatten zu keinem Zeitpunkt ein Mangel an den Schutzmaterialien. Als dann unser üblicher Lieferant mit dem Händedesinfektionsmittel in Lieferengpässe kam (wie weitere Firmen) konnten wir via Apotheke Korner Material beziehen. Sie hatten glücklicherweise begonnen dieses selbst herzustellen und wir waren weiterhin tiptop abgedeckt.

Da das Material allgemein knapp wurde, musste ab April zwei Mal pro Woche der Materialbestand an den Kanton gemeldet werden. Für die Spitex ergab sich daraus die Änderung, dass wir seitdem das Material nur noch kontrolliert herausgeben dürfen. Erneut zusätzliche administrative Aufgaben für uns, die Meldung und die Herausgabe, welche die Spitex belasten. Vor allem die Herausgabe zu organisieren war eine Herausforderung. Sind die Mitarbeitenden doch 365 Tage im Jahr auf Tour und das Material muss unter Verschluss, aber stetig zur Verfügung stehen.

Ab März folgten dann vom BAG und vom Kanton fortlaufend neue Massnahmen. Nach der Erklärung der ausserordentlichen Lage, Mitte März der Lockdown. Risikogruppen mussten wenn möglich zu Hause bleiben und besonders geschützt werden. Die Spitex betraf dies in allen Bereichen. Betreuen wir doch hauptsächlich Risikogruppen und auch im Einsatz sind Mitarbeitende, welche obwohl fit der Risikogruppe zugeteilt wurden. Arbeitspläne mussten umgeschrieben werden, Homeoffice musste eingerichtet und umgesetzt werden, Klienten benachrichtigt, der Kanton zusätzlich über die Covid-19 getesteten Personen mit Ergebnis positiv oder negativ von Personal und Klienten informiert werden. Mögliche Notfallszenarien wurden zu diesem Zeitpunkt fertig erstellt. Zu jedem Bereich der Spitex mussten Schutzkonzepte erstellt werden. Die Hygienekonzepte und Massnahmen des Kantons implementiert werden. Eine grosse Herausforderung war die Umorganisation des Mahlzeitendienstes (MZD), sind da doch hauptsächlich Risikogruppen in der Auslieferung sowie komplett in der Belieferung vorhanden. Die beiden Vorstandsmitglieder Ruedi Gautschi und Jakob Haller, selber beides MZD-Fahrer, hatten da die Hauptorganisation hervorragend übernommen. Dazu genaueres im separaten Teil.

Das Spitex Telefon lief heiss. Unzählige Fragen bezüglich allgemeiner Verunsicherung in der Bevölkerung gerieten an uns. Viele Anfragen zur Dienstleistung Einkäufen gehen, denn Risikogruppen wollten zu Hause bleiben. Viele Absagen von Einsätzen. Einige Klienten oder auch Angehörige machten sich Sorgen um eine Ansteckung und wollten den Kontakt wo möglich reduzieren oder sogar einstellen. Eine Flut von Anmeldungen aus den Spitälern erfolgte. Die Spitäler entliessen alle Patienten wo immer möglich, um genügend Platz für allfällige Covid-19 Notfälle zu haben.

Zu dem Zeitpunkt kam dann auch endlich die Freigabe, dass die Spitex Mitarbeitenden bei der Pflege Hygienemasken tragen durften. Kann doch in der Pflege der empfohlene notwendige Abstand gar nicht eingehalten werden. Aufgrund der vorherrschenden Materialknappheit galt die Regelung eine Maske pro Tag und Pflegefachfrau. Das umzusetzen, es kam die warme Jahreszeit, war für die Spitex Mitarbeitenden (MA) ganz und gar nicht einfach. Als im Juni eine Lockerung der Materialausgabe bekannt wurde und die Verteilung erhöht wurde, war das eine Erleichterung für die MA.

Durch den Sommer war es dann etwas ruhiger, die Anmeldungen durch die Spitex hatten sich normalisiert. Dass aber eine zweite Welle kommen würde war klar. Somit war es dann für die Klienten nicht so überraschend, dass sie ab Oktober die neue Weisung bekamen, beim Einsatz der Spitex Mitarbeitenden eine Hygienemaske zu tragen. Für diese unkomplizierte Umsetzung gehört weiterhin unser Dank ausgesprochen.

Seither gelten nun diese Arbeitsbedingungen. Homeoffice wurde gemäss der Weisung des Bundes noch weiter ausgebaut. Die Organisation dessen, denn die Pflege muss funktionieren, ist nicht ganz einfach. Weiterbildungen, Sitzungen, die Schultage der FaGe Lernenden sind unterdessen virtuell organisiert. Mit Kamera und Kopfhörer zu kommunizieren ist mittlerweile Alltag. Schön funktioniert die Pflege noch von Mensch zu Mensch und das ist richtig und gut so.

So sind wir gespannt, was noch weiter auf die Spitex zukommen wird und werden jeweils das Beste aus der Situation machen, zum Wohle und zum Schutz der durch uns gepflegten und betreuten Klient/innen.

Statistik

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Betreute Personen	248	222	195	226	191	178
Verrechenbare Einsätze in Std.						
Krankenpflege	10'625	12'010	11'638	12'561	11'198	9'182
Hauswirtschaft	2'450	2'440	2'301	2'459	2'518	2'813
Einsätze insgesamt	13'075	14'450	13'939	15'020	13'716	11'995
Vollzeitstellen						
Krankenpflege	4.98	4.9	3.6	5.47	5.44	4.05
Hauspflege + FAGE	3.24	2.66	2.71	1.27	1.30	1.60
Pflegehilfe	0.8	1.84	1.76	1.93	1.94	1.13
Lernende (FAGE)	2.0	1.5	1.6	1.44	1.00	1.00
Haushilfe	1.45	1.06	1.13	1.17	1.05	1.03
Leitung, Administration	1.65	1.6	1.6	1.43	1.58	1.65
Total Vollzeitstellen	14.12	13.56	12.4	12.71	12.31	10.46
Geleistete Arbeitsstunden	31'189	28'923	28'795	29'242	26'501	24'232

Bemerkungen zur Statistik

Die Auswirkungen des Aufwandes aufgrund der Pandemiesituation ist hier abzeichnend dargestellt. Es konnten weniger Einsätze verrechnet werden. Neuanmeldungen waren zeitweise enorm rückläufig. Angehörige haben teilweise die Pflege übernommen aufgrund von Homeoffice oder aus vermeintlichem Schutz der Klienten. Covid-positiv getestete Klienten wurden ins Spital überwiesen.

Der administrative Aufwand erhöhte sich. Es mussten zusätzliche Leistungen durch die Spitex erbracht werden, wie zum Beispiel Unterstützung beim Mahlzeitendienst, welche wiederum eine Zunahme bei den geleisteten Stunden verursachten.

Öffentlichkeitsarbeit

25-jähriges Jubiläum Spitex Gränichen im Jahr 2020

An der GV 2020 wäre eine Präsentation, Spitex von 1995 bis heute und im Herbst zum Jubiläum ein Tag der offenen Tür geplant gewesen.

Fazit: Die GV musste aufgrund der Pandemie leider auf schriftlichem Weg durchgeführt werden und auch der Anlass «Tag der offenen Tür» musste sistiert werden.

Sobald sich die Lage beruhigt wird dieses Jubiläum aber gebührend nachgefeiert. Entweder heisst es dann 25 + 1 Jahr Jubiläum. Hoffentlich nicht 25 + 2 oder 3 Jahre Jubiläum. Das ist zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht abzusehen.

Dienstjubiläum

Dem 25-jährigen Jubiläum anschliessen konnten sich Frau Marianne Wiederkehr dipl. Pflegefachfrau AKP und Frau Anita Scheffel dipl. Hauspflegerin. Sie waren beide vom ersten Tag der Spitexgründung mit an Bord. Sie haben schon viele Veränderungen miterlebt und können auf viele Erfahrungen und Erlebnisse zurückblicken. Frau Wiederkehr (li im Bild) hat die Spitex aus gesundheitlichen Gründen im 2020 leider verlassen. Ihr wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Weg und danken für die vergangenen 25 Jahre Einsatz. Frau Scheffel (re im Bild und mit Einzelaufnahme) bleibt der Spitex weiterhin erhalten und wir freuen uns weiterhin auf eine so erfahrene Fachfrau zählen zu dürfen. Herzlichen Dank für den Einsatz in den letzten 25 Jahren noch einmal ganz besonders an dieser Stelle.



Mutationen

Eintritt: Frau Sala Isabel, Fachfrau Gesundheit, 70%
Frau Schlegel Marianne, dipl. Pflegefachfrau HF, 60%
Frau Grimm Elsbeth, Fachfrau Hauswirtschaft, Aushilfe bei Bedarf
Frau Raso Isabella, Fachfrau Gesundheit, 50%

Austritt: Frau Thiruthabandran Anusha, Pflegehelferin SRK, 30%
Frau Jenny Ines, Pflegehelferin SRK, 50%, sie wurde pensioniert
Frau Wiederkehr Marianne, dipl. Pflegefachfrau AKP, 30%
Frau Raso Isabella, Fachfrau Gesundheit, 50%

Lernende: Frau Balic Sejla hat die Abschlussprüfung als AGS bestanden. Herzlichen Glückwunsch. Sie kann weiterführend die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit in einem Alterszentrum machen und für diesen Weg wünschen wir ihr alles Gute.
Frau Wipfli Nina hat im April in ein Alterszentrum gewechselt, um da ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit weiter zu führen. Im Verlaufe der Einarbeitung hat sich herausgestellt, dass sie die Anforderungen der Spitex unterschätzt hat.

Neueintritt: Im August konnten zwei neue Auszubildende zur Fachfrauen Gesundheit willkommen geheissen werden.
Frau Incorvaia Serena li (Abschluss AGS im 2020)
Frau Ghulam Nigina re (bisher Schülerin)

Wir wünschen ihnen beiden eine spannende und lehrreiche Ausbildungszeit in der Spitex Gränichen. Herzlich Willkommen in unserem Team. 😊



Weiterbildungen

Im 2020 wurden aufgrund der Corona Pandemie nur wenige kleine Weiterbildungen durchgeführt. Ab Herbst 2020 waren die Organisationen erst soweit eingerichtet, dass die Schulungen virtuell stattfinden konnten.

Es fanden Weiterbildungen bezüglich Hygiene, Wundmanagement und Kommunikation statt. Die grosse, lang geplante Weiterbildung Kinästhetik fürs ganze Team musste auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Per Ende 2020 beschäftigten wir in der Spitex Gränichen folgendes Personal:

- 9 dipl. Pflegefachfrauen
- 3 Pflegefachfrauen FaSRK
- 1 Fachfrau Gesundheit
- 1 Fachfrau Betreuung
- 1 dipl. Hauspflegerin
- 1 Pflegehelferin SRK
- 2 Fachfrauen Gesundheit in Ausbildung
- 4 Fachfrauen Hauswirtschaft
- 1 Administration
- 1 Zentrumsleitung

Schlusswort

Das Jahr 2020 war und bleibt ein denkwürdiges Jahr. Zu Beginn hätte wohl niemand mit so einer globalen Pandemie-Entwicklung gerechnet. Es war für das Team der Spitex eine besondere Herausforderung und wird wohl noch eine Weile in der Form anspruchsvoll bestehen bleiben.

Trotzdem bleibt es eine schöne Aufgabe, für die Bevölkerung von Gränichen da zu sein, zu organisieren wo Hilfe benötigt wird, zu unterstützen, dass zu Hause gelebt oder auch zu Hause gestorben werden kann. Unterstützung bieten im Kreislauf des Lebens.

Danke dem Vorstand für die allseits positive Hintergrundleistung, danke dem Gemeinderat für die besondere Unterstützung in einem schwierigeren Jahr und danke allen Sponsoren, Gönnern und diversen Institutionen, welche uns in verschiedenster Weise Jahr für Jahr unterstützen. Als NPO-Organisation sind wir auch auf solches Zusammenarbeiten angewiesen. Mit diesem wertschätzenden Hintergrund ist es eine Freude, die Herausforderungen für Gränichen anzunehmen und umzusetzen.

Überall für alle, Spitex Gränichen.

Nicole Urban
Geschäftsleiterin